

# Christliche Verantwortung in Familie und Gesellschaft

## 60 Jahre Kolpingfamilie Seelze

Im Dezember 2013 jährt sich der Geburtstag des Verbandsgründers Adolph Kolping zum 200. Mal. Grund und Anlass für die Kolpingfamilie Seelze, das Jubiläumsjahr der Kirche Hl. Dreifaltigkeit in besonderer Weise zu begehen, da unsere Kolpingfamilie 2013 auch ihr 60-jähriges Bestehen feiern kann. Sie wurde von acht Mitgliedern im August 1953 gegründet.

Adolph Kolping erfuhr als Schuhmacher das soziale Leid und die Bildungsnot der Handwerksburschen, vor allem während der damals üblichen Wanderschaft. Als spätberufener Priester (1845) prägte er als Präses den Elberfelder „Gesellenverein“, der eine quasi familiäre Heimat für katholische Handwerksgehlen sein und die Bildung der Mitglieder fördern sollte. Nach 1850 schlossen sich viele solcher Vereine (1858 waren es schon 180) zu einem Verband zusammen, dem Kolping als Generalpräses vorstand und der seit 1935 Kolpingwerk heißt.



Mitglieder der Kolpingfamilie im Jahr 2012

Heute ist eine Kolpingfamilie ein christlich sozialer Verband, der sich der ganzen

Familie widmet und dabei ökumenisch und international ausgerichtet ist.

Die Grundforderungen der Kolpingfamilie sind:

- Trage Verantwortung für deine Familie!
- Sei aktiv in der Gesellschaft!
- Sei ein guter Christ!
- Bilde dich deinen Fähigkeiten entsprechend weiter!

Daraus ergibt sich für unsere Kolpingfamilie ein breites Aufgabenfeld im familiären und politischen Bereich sowie auf geistlichem Gebiet. Die Kolpingfamilie Seelze hat heute 78 Mitglieder: Männer, Frauen und Kinder.

## Der Familienkreis Hl. Dreifaltigkeit

Im November 1992 wurde der Familienkreis durch den damaligen Pfarrer Benno Nolte gegründet. Wir haben mit unseren Kindern Familiengottesdienste gestaltet; unsere Kinder haben Gottesdienste mit Orffschen Musikinstrumenten begleitet; einige Mütter haben Bastelnachmittage für Kinder gestaltet.

Mit den Kindern haben wir Ausflüge und Besichtigungen in der Region unternommen, wir haben z.B. Museen besucht oder uns vom „Roten Faden“ durch Hannover leiten lassen. Manchmal haben wir verlängerte Wochenenden in Familienbildungsstätten verbracht.

Die schönsten Erinnerungen verbinden sich mit unseren Ferien auf Ameland, wo unsere Kinder allein, in der Obhut von Gitta Koch und Elisabeth Seelwische, ihre ersten „Urlaube“ verbracht haben – und uns dann unbedingt



Ausflug des Familienkreises 2004 nach Berlin

diese schöne Insel zeigen wollten. Auch vom Osterurlaub im Ostseebad Rerik schwärmen die Kinder noch heute.

Nachdem unsere Kinder „flügge“ geworden sind, treffen wir Eltern uns einmal im Monat zum Klönen; wir unternehmen weiterhin gemeinsam Ausflüge und wir feiern gern. Seit drei Jahren richten wir einmal im Monat „das Frühstück“ für Bedürftige der Gemeinde aus.